

Fachsymposium der Privatklinik Hohenegg

«Was macht gute Behandlung in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychologie aus?»



Dienstag, 25.08.2020, 8.30 – 17.30 Uhr,
mit anschliessendem Apéro
am See im «Löwen», Meilen.

«Was macht gute Behandlung in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychologie aus?»

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ist das, was in der Behandlung wirkt, immer gut? Psychisch leidende Patientinnen und Patienten wollen für sich die beste Behandlung. Behandelnde aller Disziplinen geben hierfür ihr Bestes. Dabei ist der Konsens darüber, was eine gute Behandlung der menschlichen Seele im Kern ausmacht, weniger etabliert. Häufig wird eine Behandlung anhand ihrer Effektivität, Zweckmässigkeit sowie Wirtschaftlichkeit bewertet. Wir greifen auf evidenzbasierte Methoden zurück, die sich in kontrollierter Forschung als effektiv gezeigt haben und meist nur den Zeitraum der Therapie erfassen. Andere Aspekte, wie beispielsweise die ethische Wertebasis, Vertrauen, Rhythmus oder die Facetten von Kommunikation werden deutlich weniger intensiv diskutiert, beforscht und reflektiert. Die subjektive Lern-Erfahrung des betroffenen Patienten bleibt zudem häufig völlig unbeachtet.

Was könnte das Kernstück einer guten Behandlung sein? Wir glauben, dass es die mit unseren Patientinnen und Patienten abgestimmte Absichtlichkeit im Kontext einer adäquat empathischen und humanen Beziehung ist. Verschiedenste Interaktionen werden hierbei selbst zur Behandlung, sofern diese bewusst vollzogen werden. Die Behandlung wird dann gut, wenn sie von allen Beteiligten in Bewusstheit durchgeführt wird.

Da dieses Verständnis biologisch-psychologische und soziale Behandlungskomponenten im Kontext ethischer Überlegungen umfasst, schlagen wir ein «biopsychosozio-ethisches» Behandlungsmodell als konzeptionellen Rahmen vor. Dieses ist auf ein gemeinsames

Verständnis dessen ausgerichtet, was durch die Behandlung erreicht werden soll und wie dies erreicht werden kann. Wir wollen uns aus verschiedenen Perspektiven der guten Behandlung als holistisches System annähern. Dies unter aufmerksamer Beachtung der interdisziplinären Wirkfaktoren und im Bewusstsein, dass gute Behandlung sowohl vom Betrachtenden als auch vom Kontext abhängig ist.

Mit einem interaktiv gestalteten Programm und international renommierten Expertinnen und Experten möchten wir dem wichtigen Dialog mit Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen aller relevanter Disziplinen, eine Plattform für Austausch und Entwicklung bieten. Ihr Kommen würde uns sehr freuen.

Herzliche Grüsse



Prof. Dr. med. Stefan Büchi
Ärztlicher Direktor



Dr. med. Katrin Merz
Leitende Ärztin



Dr. phil. Cosima Locher
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Programm

8.30–9.00 Check-in und Willkommenskaffee

9.00–9.10 Begrüssung, Dr. med. Katrin Merz, Privatklinik Hohenegg.

«Gute Behandlung: Ein Rahmen-Modell aller Einflussfaktoren», Prof. Dr. med. Stefan Büchi, Privatklinik Hohenegg

9.10–9.30 «Ergebnisse der Umfrage: Was ist für Sie gute Behandlung?», Dr. phil. Cosima Locher, Universität Basel

9.30–10.15 «Zurück zu den Wurzeln: Die Gründergeneration und gute Behandlung», Dr. med. Bernadette Ruhwinkel, Institut für Ökologisch-systemische Therapie, Zürich

10.15–11.00 «Was macht gute Behandlung in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychologie aus? Neueste Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft», Dr. phil. Cosima Locher, Universität Basel

11.00–11.30 Kaffeepause

11.30–12.30 «Das echte Gespräch als heilsamer Faktor der Therapie», Prof. Dr. med. Giovanni Maio

12.30–13.30 Steh-Lunch/Pause

13.30–14.00 «Was erlebe ich als gute Behandlung?» Die Patientenperspektive im Film

14.00–15.00 «Good Treatment beyond Mere Efficacy and Effectiveness», Prof. Bruce Wampold (Referat in Englisch, Simultanübersetzung ins Deutsche)

15.00–15.15 Kaffeepause

15.15–16.45 Workshops mit Kurzreferaten

16.45–17.15 «The Good Treatment Manifesto», Statements aus den 11 Workshops

17.15–17.30 Fazit und Ausblick, Prof. Dr. med. Stefan Büchi

ab 17.30 Apéro am Ufer des Zürichsees mit Live-Musik, offeriert von der Stiftung Hohenegg



Workshops

- | | |
|---|---|
| <p>1 The Contextual Model of Psychotherapy
(Workshop in Englisch),
Prof. Bruce Wampold</p> <p>2 Therapie zwischen Technik und
Zwischenmenschlichkeit
Prof. Dr. med. Giovanni Maio</p> <p>3 Gute Behandlung aus weiblicher
und männlicher Sicht
Dipl. Psych. Barbara Ganz
Dr. med. Sebastian Haas</p> <p>4 Was ist gute stationäre Behandlung?
Dr. med. Felicitas Sigrist
lic. phil. Gregor Harbauer</p> <p>5 Wie können wir den Behandlungserfolg
ethisch gestalten?
Dr. Dr. Manuel Trachsel</p> <p>6 Gute Behandlung aus Sicht der Patien-
tin/des Patienten
Dr. med. Katja Scholz</p> | <p>7 Wie können wir gute Behandlung
erforschen?
Dr. phil. Cosima Locher
Dr. phil. Helen Koechlin</p> <p>8 Wie können wir gute psychothera-
peutische Behandlung lehren?
lic. phil. Raphael Kurzawa
Dipl. Psych. Susanne Pickert</p> <p>9 Wie können wir den Placebo-Effekt
in der Behandlung nutzen?
Prof. Jens Gaab</p> <p>10 Was ist eine gute Therapiebeziehung?
Prof. Dr. phil. Christoph Flückiger</p> <p>11 Wie können wir Medikamente in der
Behandlung bestmöglich nutzen?
Prof. Dr. med. Stefan Büchi
Dr. Sc. nat. Georg Schönbächler</p> |
|---|---|

Veranstaltungsinformationen

Veranstaltungsort «Gasthof zum Löwen»,
Seestrasse 595, 8706 Meilen

Anreise Ab Zürich HB mit S7 oder S6 bis
Bahnhof Meilen, von dort 5 Min. zu Fuss.
Parkhaus: «Dorfplatz», Dorfstrasse, 8706 Meilen

Teilnahmegebühr CHF 230.– inkl. Unterlagen,
Mittagessen und Pausenverpflegung. Im
Anschluss an das Symposium lädt die Stiftung
Hohenegg zum Apéro am See ein. Ihre
Anmeldung ist nach erfolgter Bezahlung und
Bestätigung verbindlich.

Annulation Schriftliche Abmeldung bis
14 Tage vor Veranstaltung ohne Kostenfolge,
danach 100% der Kurskosten.

Fortbildungsanerkennung SGPP 7 Credits,
SAPPM 5 Credits, SGAIM 6 Credits

Anmeldung Bitte melden Sie sich, inkl. Angabe
Ihrer Priorität für einen Workshop, online an:
hohenegg.ch/symposium
Anmeldeschluss: 31.7.2020.
Die Teilnehmerzahl ist be-
grenzt. Anmeldungen wer-
den in der Reihenfolge ihres
Einganges berücksichtigt.



Referentinnen und Referenten



Prof. Dr. med. Stefan Büchi ist Ärztlicher Direktor und Leiter des Schwerpunktes «Psychosomatische Erkrankungen» in der Privatklinik Hohenegg. Er ist Titular-

professor an der Universität Zürich für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosoziale Medizin. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Erfassung und Kommunikation von Leiden.



Prof. Dr. med. Giovanni Maio, M.A. phil. ist Professor für Medizinethik an der Universität Freiburg, Direktoriumsmitglied des Interdisziplinären Ethikzentrums

Freiburg, Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin sowie Mitglied des Ausschusses für ethische und juristische Grundsatzfragen der deutschen Bundesärztekammer.



Dr. med. Katrin Merz ist Leitende Ärztin und Leiterin des Schwerpunktes Alterspsychotherapie in der Privatklinik Hohenegg sowie Moderatorin des Symposiums.



Dr. phil. Cosima Locher ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Privatklinik Hohenegg. Sie hat an der Universität Basel, Fakultät für Psychologie, doktoriert. Mit-

tels eines Stipendiums des Schweizerischen Nationalfonds ist sie Forschungsassistentin an der Universität Plymouth, UK, sowie am Boston Children's Hospital, Harvard Medical School.



Dr. med. Bernadette Ruhwinkel, FMH Psychiatrie und Psychotherapie, MAS Supervision & Coaching ZFH ist Dozentin am Institut für Ökologisch-systemische Thera-

pie (IÖST) in Zürich, an der Fachhochschule Bern (MAS Gerontologie) sowie an der Universität in Zürich für ärztliche Psychotherapie. Sie führt eine eigene Praxis in Winterthur.



Prof. Bruce Wampold ist Direktor des Forschungsinstituts am Modum Bad Psychiatric Center in Norwegen sowie emeritierter Professor an der University of Wisconsin-Madison. In seiner Forschung beschäftigt

er sich mit dem Verständnis der Psychotherapie aus empirischer, historischer und anthropologischer Perspektive, was zur Entwicklung des Kontextmodells geführt hat.

Leiterinnen und Leiter der Workshops

Prof. Dr. phil. Christoph Flückiger ist Leiter der Fachrichtung Allgemeine Interventionspsychologie und Psychotherapie am Psychologischen Institut der Universität Zürich.

lic. phil. Gregor Harbauer ist Leitender Psychologe und Experte für Suizidprävention in der Privatklinik Hohenegg.

Dr. med. Sebastian Haas ist stellvertretender Ärztlicher Direktor und Leiter des Schwerpunktes «Burnout und Belastungskrisen» in der Privatklinik Hohenegg.

Prof. Jens Gaab ist Full Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie Leiter des Zentrums für Psychotherapie an der Universität Basel. Er interessiert sich für die Bedingungen für Veränderungen, erforscht die Effekte von Placebos und wie man dies ethisch einsetzen kann.

Dipl.-Psych. Barbara Ganz ist eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Supervisorin ISI sowie Fachpsychologin für Psychotherapie SBAP. Sie ist Referentin im Institut für Ökologisch-systemische Therapie in Zürich und leitet eigene Praxen in Zürich und Winterthur.

Dr. phil. Helen Koechlin ist Forschungsassistentin am Boston Children's Hospital, Harvard Medical School und an der Fakultät für Psychologie, Universität Basel. In ihrer Forschung befasst sie sich hauptsächlich mit der Entstehung und Behandlung chronischer Schmerzen im Kindes- und Jugendalter.

lic. phil. Raphael Kurzawa ist Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, eidg. anerkannter Psychotherapeut und Referent im Institut für Ökologisch-systemische Therapie in Zürich.

Dipl.-Psych. Susanne Pickert ist Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, eidg. anerkannte Psychotherapeutin und führt eine eigene Praxis in Zürich.

Dr. med. Felicitas Sigrist ist Leitende Ärztin und Leiterin Methodenintegration in der Privatklinik Hohenegg.

Dr. Sc. nat. dipl. M.Sc. Georg Schönbächler ist Apotheker, Psychologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut der Universität Zürich und Konsiliarapotheker der Privatklinik Hohenegg.

Dr. med. Katja Scholz ist Leitende Ärztin und als Neurologin Verantwortliche für Tinnitus-Behandlungen in der Privatklinik Hohenegg.

PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel ist Privatdozent für Medizinethik an der Medizinischen Fakultät und Oberassistent am Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte der Universität Zürich.

Sabine Claus B.Sc. MAS ZHF ist Koordinatorin der medizinischen Angebotsentwicklung und Leiterin der ärztlichen Administration in der Privatklinik Hohenegg. Sie ist verantwortlich für die Organisation des Symposiums.